

Ganztagsschulkonzept Grundschule Stammestraße



1. Bestandserhebung

1.1 Beschreibung des Stadtteils Ricklingen

Der Stadtteil Ricklingen der Landeshauptstadt Hannover erstreckt sich über 478 ha Gesamtfläche und hat ca. 13000 Einwohner, was einer Einwohnerdichte von 27 Einwohner/ha entspricht. Seit 2001 ist die Einwohnerzahl um 2,5% gestiegen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei 1,6 Einwohnern je Haushalt.

Der Schulbezirk wird durch eine Schnellstraße und weitere stark befahrene Straßen im Westen, durch die Leinemasch und Maschsee im Osten und durch Kleingärten und das Ricklinger Holz im Süden eingegrenzt.

Der Süden des Stadtteils und der Bereich östlich der Stammestraße sind durch Einfamilienhaus- und Reihenhaussiedlungen geprägt. Um den alten Ortskern (Edelhofkapelle) herum gibt es einige aufwendig restaurierte Bauernhäuser, die auf die bäuerliche Vergangenheit des Ortes hinweisen. Westlich der Stammestraße bis zu den großen Einfallstraßen zum Stadtzentrum Hannovers herrscht Geschosswohnungsbau vor.

Durch die drei Stadtbahn- und drei S-Bahn-Linien ist Ricklingen gut an den Innenstadtbereich und die Region Hannover angebunden.

Ein Spielpark, das Stadtteilzentrum mit Stadtteilbibliothek und 11 Sportvereine bieten für Kinder und Jugendliche ein breites Angebot an kulturellen und sportlichen Freizeitangeboten.

Abgeleitet aus den Strukturdaten des Stadtteiles zeigt sich eine große Spannbreite der sozialen Bedingungen unserer Schülerinnen und Schüler. Transferleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes werden von 20,8 % der Ricklinger bezogen. Bei der Altersgruppe 0-17 Jahre beträgt der Anteil 32,2%. (Zahlenwerte aus Sozialbericht 2013) Außerdem ist festzustellen, dass der Anteil der Kinder, die vor allem durch Berufstätigkeit der Eltern zumindest einen Teil des Nachmittags auf sich selbst gestellt sind, recht hoch ist. Der Bedarf an Hortplätzen kann durch die drei vorhandenen Einrichtungen im Einzugsbereich nicht gedeckt werden.

1.2 Beschreibung der Schule

1.2.1 Schulgebäude

Die Grundschule Stammestraße liegt im Kern des ehemaligen Dorfes Ricklingen. Das Gebäude wurde neben der Kirche 1887/88 gebaut und besteht aus einem Hauptgebäude (8 Klassenräume) und einem um 1900 errichteten Nebengebäude mit 6 Klassenräumen. Auf dem Schulgelände befindet sich als weiteres Gebäude die Turnhalle. Das Schulgebäude und die Turnhalle wurden bis 2011 umfangreich saniert.

Für 14 Klassen stehen 14 allgemeine Unterrichtsräume, 1 Werkraum, 1 Multifunktionsraum, 1 Musikraum und ein kleiner PC-Raum zur Verfügung.

Da auch in Zukunft von stabilen Schülerzahlen für eine 4-zügigkeit auszugehen ist, entspricht das Raumangebot nicht mehr dem Standardraumprogramm der Stadt Hannover. Aus diesem Grund und zur Schaffung der baulichen Voraussetzungen für einen

Ganztagsschulbetrieb entsteht zurzeit neben dem bestehenden Schulgebäude ein zweigeschossiger Erweiterungsbau, der Mitte 2017 fertiggestellt sein soll. Zudem werden im Bereich der Allgemeinen Unterrichtsräume und Fachunterrichtsräume sowie im Verwaltungsbereich bestehende Defizite ausgeglichen. Darüber hinaus werden dazu ganztagsspezifische Bereiche wie Mensa- und Freizeitbereiche neu geschaffen. Durch den An- und Ausbau erfolgt eine Anpassung an das gültige Standardraumprogramm für Grundschulen.

Die Räumlichkeiten sind dann für den Betrieb einer maximal vierzügigen Ganztagsgrundschule ausreichend.

Bedingt durch den Neubau wurde die Schulhoffläche entsprechend verringert und ist jetzt für max. 360 Schülerinnen und Schüler als eher klein, aber ausreichend anzusehen.

1.2.2 Personelle Situation

22 Lehrer/Innen, 3 Sonderschullehrer/Innen (1 Vollzeit / 2 Teilzeit) und 3 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterrichten in der Grundschule Stammestraße. Sieben pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Betreuung und im Vertretungsunterricht eingesetzt.

Zwei Schulsozialarbeiterinnen mit insgesamt 25 Stunden/Woche stehen Lehrern, Eltern und Kindern als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

1.2.3 Schulprofil

Die Grundschule Stammestraße ist seit August 2002 Verlässliche Grundschule. Im aktuellen Schuljahr besuchen 310 Schülerinnen und Schüler die Schule. Für Klassenstufe 1 und 2 sind tägliche Betreuungsangebote eingerichtet und an zwei Tagen wird herkunftssprachlicher Unterricht „Türkisch“ parallel zum Religionsunterricht für alle Jahrgangsstufen angeboten.

Im Rahmen eines regionalen Integrationskonzeptes (RIK) machte sich die Grundschule Stammestraße bereits 2010 auf den Weg zu inklusiver Schule. Im Leitbild heißt es „Uns ist jedes Kind wichtig“. Im täglichen Schulleben wird das u.a. umgesetzt durch

- Förderkurse für Kinder mit geringen oder gar keinen Deutschkenntnissen
- die tägliche Hausaufgabenbetreuung. Nach dem Unterricht in der Zeit von 13.00 bis 14.30 Uhr stehen drei Gruppen zur Verfügung. Diese sind nach Jahrgängen eingeteilt.
- Unterstützung der individuellen Bedürfnisse
- zu Rate ziehen ambulanter Dienste der Förderschulen in den Bereichen soziale und emotionale Entwicklung, Sprache, Sehen, Hören
- Förderschullehrer
- Schulsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen
- Zusammenarbeit mit Eltern

Im Schulprogramm und Leitbild ist ferner die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern im Stadtteil fest verankert. Gelebt wird diese regelmäßige Zusammenarbeit

- durch Aktionen mit externen Fachkräften (Stadtbibliothek, Polizei, etc.)
- bei regelmäßigen Treffen mit den vier Kindertagesstätten
- durch Sprachförderung in den Kindertagesstätten
- bei Theateraufführungen und Begegnungen in den Altenheimen
- bei der Einbeziehung der Elternschaft in das Schulleben - Gesundes Frühstück, Förderverein, etc.

- Arbeitskreise mit den Nachbarschulen aller Schulformen
- Teilnahme an der Stadtteilrunde (Einrichtungen in der Nachbarschaft)
- die Mitarbeit im Netzwerk für kulturelle Bildung
- enge Kontakte zu sozialen Einrichtungen (KSD, Kirche)
- Kooperation mit dem Nds. Rugby-Verband (Rugby-AG)
- Kooperation mit TTC Helga (Tischtennis-AG)
- TÜV-Nord – Projekt KiTec
- Aufführungen und Proben der Theater-AG im Stadtteilzentrum
- Gartenprojekt im Stadtteilzentrum
- Elternbildungsprogramm „Rucksack in der Grundschule“
- Kooperationsvertrag mit dem Sachgebiet Schulsozialarbeit des Fachbereichs Jugend und Familie der LHH
- Kochen mit den Landfrauen
- Lesehelfer Mentor e.V.

Das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu Selbstbewusstsein, eigenverantwortlichem Handeln und Teamfähigkeit zu begleiten, setzen wir beispielsweise durch

- Selbstorganisierte Spieleausgabe
- Schiedsrichterausbildung
- Methodentag (und Methodennutzung)
- Selbstgesteuertes Lernen (SEGEL)
- Projektwoche
- Einsatz von Arbeitsplänen (z.B. Tages- und Wochenplan)
- Gesundes Frühstück
- EH-Kids
- Streitschlichter

um.

Bewegung und gesunde Ernährung sind Voraussetzungen für Wohlbefinden und erfolgreiches Lernen.

Deshalb gibt es bei uns:

- Das gesunde Frühstück
- Schulobst-Programm
- außerschulische Sportaktivitäten
- Pausenspiele
- Sport-AGs
- Sportfeste
- Schwimmunterricht
- einen bewegungsfreundlichen Schulhof

Die Grundschule Stammestraße ist zertifizierte „Sportfreundliche Schule“.

„Wir möchten, dass sich alle in einer von Vertrauen geprägten Umgebung wohlfühlen“ heißt ein weiterer Satz im Leitbild der Grundschule Stammestraße. Die Weiterentwicklung zu einer teilgebundenen Ganztagschule mit ihren Möglichkeiten der Rhythmisierung ist ein wichtiger Schritt, diesem Leitziel gerecht zu werden.

2. Motivation für den Ganzttag

Das Einzugsgebiet der Grundschule Stammestraße ist geprägt durch das Zusammenkommen von Kindern aus äußerst unterschiedlichen Familiensituationen und Bildungsschichten. Viele Kinder wachsen in nicht deutschsprachigen Elternhäusern auf und verfügen bei Schuleintritt nur über unzureichende Deutschkenntnisse.

Besonders Kinder, die vor der Einschulung keinen Kindergarten besuchen, haben häufig Probleme sich in der Schulgemeinschaft zurechtzufinden und sind so auch im schulischen Lernen beeinträchtigt. Es besteht eine große Chancenungleichheit.

Die teilgebundene Ganzttagsschule leistet einen Beitrag zur Entlastung von Familien und Alleinerziehenden, indem sie eine kontinuierliche Kinderbetreuung bietet. Berufstätigkeit und Familie sind somit vereinbar.

Mit der Entscheidung für einen teilgebundenen Ganzttag wollen wir allen Kindern gleiche Chancen ermöglichen und Nachteile, die aus den familiären Situationen herrühren, ausgleichen.

Die ausgedehnte Unterrichtszeit an gebundenen Tagen ermöglicht mehr Zeit zum Lernen und eine Neustrukturierung des Schulvormittags. In solch einer Rhythmisierung ergeben sich auch Zeiten zum Entspannen und gemeinschaftlichen Spielen, sowie Möglichkeiten für Projekte und fächerübergreifendes Lernen.

Das pädagogische Nachmittagsangebot bietet die Möglichkeit individueller Forderung und Förderung, sowohl in kognitiver als auch in sozialer Hinsicht. Zudem soll es Kindern, die einen Großteil ihrer Freizeit mit elektronischen Medien verbringen, zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung verhelfen.

Das Angebot eines regelmäßigen, warmen Mittagessens liefert einen Beitrag zur gesunden Ernährung. Das Zusammensein am Nachmittag und das gemeinsame Einnehmen von Mahlzeiten ist für viele Kinder nicht selbstverständlich und wird im Ganzttag gewährleistet. Besonders an den gebundenen Tagen bieten feste Bezugspersonen Beständigkeit und Stabilität und sorgen für eine Verzahnung des Vor- und Nachmittags.

Durch das kostenlose Betreuungsangebot wird auch für Familien mit geringem Einkommen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht.

Mit der Einführung einer teilgebundenen Ganzttagsschule soll sich unsere Schule weiter vom reinen Lernort zum Lern- und Lebensraum für die Kinder entwickeln und im Stadtteil als willkommener Ort wahrgenommen werden.

3. Bestehende pädagogische Nachmittagsangebote

Bereits jetzt bestehen Angebote, die über den Zeitrahmen der verlässlichen Grundschule hinausgehen und in den frühen Nachmittag reichen.

Hausaufgabenhilfe

Von Montags bis Donnerstag findet jeden Tag im Anschluss an den Unterricht eine Hausaufgabenbetreuung statt. Diese ist in zwei Gruppen unterteilt, Jahrgang 1/ 2 und Jahrgang 3/ 4 und wird von pädagogischen Mitarbeitern durchgeführt. Die Teilnahme daran ist freiwillig, kann aber durch den Klassenlehrer angeraten werden.

Pädagogisches Reiten

Einmal wöchentlich fährt eine ausgewählte Kleingruppe aus Zweit- und Drittklässlern zum Reitverein Hiddestorf. Dort spielt neben dem Reitunterricht der Reittherapeutin auch das Füttern und Putzen der Pferde eine große Rolle, um die Sozialkompetenz zu fördern und verantwortungsvollen Umgang zu lernen.

Dieses Angebot wird, wie auch das folgende, aktuell organisiert über die Kooperation mit der Schulsozialarbeit innerhalb des Fachbereichs Jugend und Familie der LHH.

Schwimmen für Jahrgang 2

Im zweiten Jahrgang werden regelmäßig Schwimmkurse für Nichtschwimmer angeboten. Die Teilnahme erfolgt durch Zustimmung der Eltern und ist freiwillig.

Arbeitsgemeinschaften mit Kooperationspartnern

Zu Beginn eines neuen Schulhalbjahres werden von den Schülern der 3. und 4. Klassen die Arbeitsgemeinschaften gewählt. Verpflichtend ist für jeden Schüler die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft. Die Angebote finden jahrgangsübergreifend statt. Bei Interesse können die Schüler an einer weiteren Arbeitsgemeinschaft teilnehmen.

Rugby-AG: Kooperationspartner DRC Hannover

Tischtennis-AG: Kooperationspartner TTC Helga

4. Aufgaben und Ziele

Ziel der teilgebundenen Ganztagschule ist es, den Schülerinnen und Schülern ein umfangreiches Ganztagsangebot zu unterbreiten. Es soll alle Voraussetzungen erfüllen, um der Forderung nach einer umfassenden Persönlichkeitsbildung und –stärkung und damit letztlich nach gleichen Bildungschancen zu entsprechen. Die Angebote orientieren sich an den Interessen und am Bedarf der Kinder und deren Eltern. Für den Angebotszeitraum soll somit ein hochwertiges Angebot entwickelt werden, in dem Aspekte von Bildung, Betreuung und Erziehung aufeinander abgestimmt werden.

Folgende Kriterien sollen dabei beachtet werden:

- Die Chancengleichheit aller Kinder, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, von ihren physischen, geistigen, emotionalen, sprachlichen oder anderen Fähigkeiten sowie ihres Geschlechts, soll mit den Angeboten gefördert werden (wie zum Beispiel Gewaltpräventionsprogramme, Gruppenspiele, Sportaktivitäten und künstlerische Angebote.).
- Die Schule wird als lebensnaher Ort der sozialen Integration und der lokalen Identität verstanden.
- Das ganztägige gemeinsame Lernen bietet allen Schülerinnen und Schülern Zeit und Raum neben kognitiven Lernfortschritten auch sozial- emotionale Lernziele wie Teamfähigkeit, soziale Verantwortung und Selbstbewusstsein zu entwickeln, die eigenen Stärken zu entdecken, auszubauen, mit anderen zu teilen und sie weiterzugeben.
- Die Kinder sollen ein starkes positives Selbstwertgefühl erlangen. Dies stärkt ihre Autonomie. Das verlangt von den Lehrpersonen das Vertrauen in die gute Entwicklung des Kindes und seiner Lernprozesse. In der Regel lernen die Kinder im Unterricht gemeinsam. Dabei arbeiten sie mithilfe von Methoden des offenen Unterrichts und des kooperativen Lernens. Dies ermöglicht zum einen das lernzieldifferente Arbeiten, zum anderen wird neben dieser Individualisierung des Lernens gruppenbezogen an gemeinsamen Themen gearbeitet. Jedes Kind erhält seine persönlichen Lern- und Entwicklungsangebote sowie seine individuelle Dokumentation der Lernfortschritte (ILE).
- Die Handlungsfelder und –schwerpunkte am Nachmittag orientieren sich an den Lebenslagen der Kinder und werden durch Bedarfsermittlungen bei Kindern und Eltern, in der Schule und im Stadtteil entwickelt.
- Die ganzheitliche Verzahnung bietet allen Kindern die Chance im außerunterrichtlichen Bereich Fähigkeiten zu entdecken, zu entwickeln und zu festigen, die sich wiederum positiv auf das Arbeitsverhalten auswirken können. Kooperatives Lernen erhält damit einen besonderen Schwerpunkt.

- Im Rahmen des Gender Mainstreaming werden bei der Entwicklung der Angebote die Bedürfnisse der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen berücksichtigt.
- Durch Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen und Experten werden umfassendere Lernfelder und neue Erfahrungsräume für Kinder geschaffen, zum Beispiel in Jugend- und Kultureinrichtungen, Sportvereinen und Stadtteilinitiativen.

Daher ist es wichtig, neben den freien Angeboten an den offenen Tagen auch verpflichtende Tage zu haben, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Hieraus entstand die Idee eines teilgebundenen Ganztags mit einem und in Zukunft auch zwei verpflichtenden Tagen.

5. Geplante pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs und Umsetzung

5.1 Pädagogische Schwerpunktsetzung im Ganztag

- Kulturelle Bildung
- Bewegungsförderung im sportlichen Bereich
- Stärkung der Sozialkompetenz

5.2 Organisation der Ganztagsschule:

Die Grundschule Stammestraße wird ab dem Schuljahr 2017/18 als teilgebundene Ganztagsschule geführt, d. h. die Schülerinnen und Schüler nehmen verbindlich an zunächst einem Tag am Ganztagsunterricht teil. An vier weiteren Tagen ist die Teilnahme am offenen Ganztagsangebot freiwillig möglich. Das Ganztagsangebot ergänzt die Inhalte des Vormittagsunterrichts und eröffnet Möglichkeiten der Rhythmisierung. Der zweite gebundene Tag soll voraussichtlich bis zum Schuljahr 2018/2019 eingeführt werden.

Der Ganztagsbetrieb wird an fünf Tagen einer vollen Unterrichtswoche angeboten. Die Schwerpunktsetzung im Ganztagsbetrieb erfolgt dabei im sportlichen, sozialen und musischen Bereich.

5.2.1 Verpflichtender Ganztagsunterricht

Alle Schülerinnen und Schüler haben zusätzlich zum Pflichtunterricht am Vormittag zunächst einmal in der Woche verpflichtenden Unterricht am Nachmittag, der von Lehrkräften erteilt wird. An diesem Tag kann der Unterrichtsvormittag im Sinne einer Rhythmisierung durch Entspannungsphasen ergänzt werden. An Tagen mit verpflichtendem Ganztagsangebot, kann Personal des Kooperationspartners bereits am Vormittag eingesetzt werden.

5.2.2 Offenes Ganztagsangebot

An bis zu vier weiteren Tagen ist die Teilnahme am offenen Ganztagsangebot freiwillig möglich.

Die außerunterrichtlichen Angebote werden hauptsächlich von außerschulischen Kooperationspartnern für die Jahrgänge 1-4 durchgeführt. Dazu gehören die Hausaufgabenbetreuung und diverse AG-Angebote. Ebenso können Lehrkräfte im Rahmen ihrer Unterrichtsverpflichtung am Nachmittag Arbeitsgemeinschaften anbieten. Hausaufgabenbetreuung findet jahrgangsbezogen statt, während die AG-Angebote jahrgangsübergreifend in Zusammenarbeit mit dem Träger angeboten werden können. Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Teilnahme am freiwilligen Ganztagsangebot angemeldet haben, sind für die Dauer eines Schulhalbjahres zur regelmäßigen Teilnahme verpflichtet.

5.3 Geplante Zeitstruktur der teilgebundenen Ganztagschule

Klassenstufe	Montag				Dienstag				Mittwoch				Donnerstag				Freitag			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
7.00- 8.00	Frühbetreuung				Frühbetreuung				Frühbetreuung				Frühbetreuung				Frühbetreuung			
8.00- 8.15	Offener Anfang				Offener Anfang				Offener Anfang				Offener Anfang				Offener Anfang			
8.15- 9.00	Unterricht				Unterricht				Unterricht				Unterricht				Unterricht			
9.05- 9.45																				
9.45- 9.55	Frühstück				Frühstück				Frühstück				Frühstück				Frühstück			
10.55- 10.20	Pause				Pause				Pause				Pause				Pause			
10.20- 11.05	Unterricht				Unterricht				Unterricht				Unterricht				Unterricht			
11.10- 11.55																				
12.00- 12.15	Pause				Mittagspause (bis 13.30)				Pause				Pause				Pause			
12.15- 13.00	M	Unterricht							M	Unterricht			M	Unterricht			M	Unterricht		
13.00- 13.45	HA	M und HA			Unterricht (13.30 - 15.00)				HA	M und HA			M	*	M	HA	M und HA			
13.45- 14.30	NA								NA				HA	M	HA	NA				
14.30- 15.15	NA				NA (15.00 - 16.00)				NA				NA				NA			
15.15- 16.00	Spätbetreuung				Spätbetreuung				Spätbetreuung				Spätbetreuung				Spätbetreuung			
16.00- 17.00																				

M= Mittagessen HA= Hausaufgaben NA= Nachmittagsangebote

Aus der Übersicht können die Überlegungen für die geplante Zeitstruktur für den offenen und teilgebundenen Ganztags sowie die Essens-, Früh-, AG-Angebote und Betreuungszeiten (Früh/ Spät) entnommen werden. Der Begriff Unterricht ist als Platzhalter für verpflichtende Angebote zu verstehen. Im Sinne einer Rhythmisierung können am Vormittag auch Angebote eingeplant werden, die nicht Pflichtunterricht nach der Stundentafel sind. In der Detailplanung wird dies weiter spezifiziert werden.

5.4 Mittagessenversorgung / Hausaufgaben

Bestandteil des Ganztagsangebotes ist eine tägliche warme kostenpflichtige Mahlzeit. Die Essensversorgung findet in der Mensa des Neubaus statt. Die Betreuung des Mittagessens übernehmen Lehrkräfte, Erzieherinnen und Honorarkräfte. Die Schülerinnen und Schüler essen in voraussichtlich zwei Schichten, dies ergibt sich aus der Größe der Mensa. Schülerinnen und Schüler, die nicht an der warmen Verpflegung teilnehmen, können ihre mitgebrachten Lebensmittel verzehren.

Die Hausaufgabenbetreuung, sowie Förder- und Förderangebote mit einer individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler sind fester Bestandteil des Ganztagsangebotes.

5.5 Geplante Arbeitsgemeinschaften mit außerschulischen Anbietern

Die Auswahl der Arbeitsgemeinschaften orientiert sich an unserem sportlichen, musischen und sozialen Schwerpunkt.

Demnach muss ein Träger für die Nachmittagsangebote gefunden werden, der diese Schwerpunktsetzung in seinem Angebot für die Schülerinnen und Schüler umsetzen kann. Durch Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern müssen der Bedarf an Nachmittagsangeboten und die Themenschwerpunkte noch ermittelt werden.

5.6 Vernetzungsmöglichkeiten im Stadtteil

Im Ganztags werden die bestehenden Kooperationen mit den Vereinen im Stadtteil weitergeführt.

- DRC (Rugby)
- TTC Helga

- Hannover 78 (Tennis)
- 1897 Linden
- Stadtteilzentrum

6. Qualitätsmerkmale

Unsere Schule arbeitet gemeinsam an veränderten Unterrichtsformen mit individuellen und offenen Arbeitsweisen sowie an guten Gelingensbedingungen von verantwortungsvoller, inklusiver Beschulung.

Die Schule befindet sich damit auf dem richtigen Weg zu einer flexiblen Ganztagsbildung im Sozial- und Lebensraum Schule. Zu betrachten sind demnach nicht nur die Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler im kognitiven Bereich sondern auch die fächerübergreifende Wirkung auf z.B Motivation, Wohlbefinden etc. Die Teilnahme der Schüler/Innen als Voraussetzung für die Wirksamkeit des teilgebundenen Ganztages stellt ein weiteres Qualitätsmerkmal dar.

Die Ausführungen beziehen sich auf den derzeit gültigen Erlass "Die Arbeit in der Ganztagschule" vom 01.08.2014 mit den benötigten Entsprechungen. Das GTS- Konzept wird in der Aufbauphase jährlich evaluiert und angepasst.

Der Umstrukturierungsprozess wird kontinuierlich begleitet und evaluiert, um im Sinne einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung gegebenenfalls nachzusteuern.

Hierbei wird auch die Anpassung der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angebote regelmäßig geprüft, ggf. verändert und mit dem zukünftigen Kooperationspartner systematisch weiterentwickelt. Wichtige Qualitätsaspekte sind die gleichberechtigte Kooperation, Verbindlichkeit der Absprachen bzgl. der Kooperation, aber vor allem Art und Qualität des Personals.

Nach der kompletten Beendigung der Aufbauphase über zwei gebundene Schultage und über vier Jahrgänge wird der Evaluationsrhythmus neu verabredet.